

Hier geht es nicht nur um eine chronische Darstellung der familiären und beruflichen Wege im ersten Jahrzehnt nach der Berufung des Autors auf den Lehrstuhl für Soziologie in Duisburg. Es ist auch eine Selbsterkundung des jungen Professors, die in eine Selbstvergewisserung mündet. Der Autor unternimmt den Versuch, Geschichte nicht nur von ihrem Ende her auszulegen, sondern auch seine Lebenswege, Absichten und Handlungen in ihrer jeweiligen Zeit zu verorten.

Dabei spannt er einen Bogen von der Eingewöhnungsphase in Deutschland und der Elternschule über das Erleben der neuen Hochschullandschaft bis zum schmerzlichen Wendepunkt 1985/86 und dem folgenden Ritt über Berge und Täler. Ausblicke auf Universität, Familie und Gesellschaft in den 1990er Jahren bis zur Gegenwart mit eingeschlossen. Am Ende präsentiert er nicht nur soziologische Lektionen fürs Leben.

Auf diesem Weg der Selbstfindung wird er zum Seismografen des Weltgeschehens, des Horizonts, vor dem sein Leben abläuft. Aus der Lebensgeschichte lässt er ein genussreiches Panorama seiner Lebenswelt und ein Porträt der Zeitgeschichte entstehen.

Hermann Strasser, geb. 1941, wuchs in Altenmarkt im Pongau, Österreich, auf, wo seine Eltern die Bahnhofsgastwirtschaft betrieben. Er studierte Volkswirtschaft in Innsbruck und West-Berlin sowie Soziologie an der Fordham University in New York City, war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Höhere Studien in Wien und wurde Ende 1977 auf den Lehrstuhl für Soziologie an der damaligen Gesamthochschule Duisburg, heute Universität Duisburg-Essen, berufen. 2007 wurde er emeritiert (Fotos privat/Archiv).



Einschulung von Sandra mit Papa und Mark 1978



Besuch Elternhaus in Altenmarkt im Pongau mit Gudrun, Sandra, Mark, Schwiegermutter und Mutter 1980



Campus Duisburg, Keksdosen hinten, LF-Gebäude Mitte (Gesellschaftswiss.), Ende 1980er Jahre

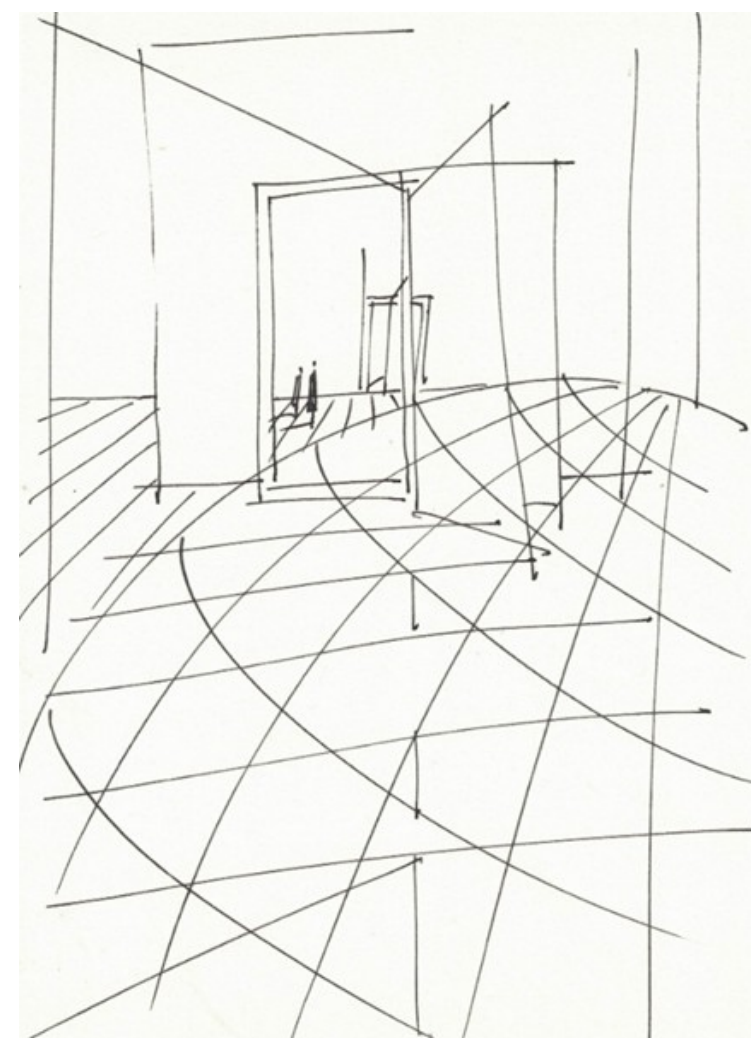
Hermann Strasser

**Mein preußisches Jahrzehnt 1978-1989:
Wendezeiten erleben, Gesellschaft verstehen**

Mein preußisches Jahrzehnt 1978-1989:

Wendezeiten erleben, Gesellschaft verstehen

HERMANN STRASSER



Autobiografie II